P. fusciloris ist stets kleiner. Seine Länge beträgt beim ♂ 2,8—3,2 mm (im Mittel 2,98 mm), beim ♀ 2,2—2,8 mm (2,5 mm), bei *P. bipunctatus* dagegen beim ♂ 3,1—3,4 mm (3,25 mm), beim ♂ 3,0—3,6 mm (3,37 mm).

In der Färbung lassen sich folgende Merkmale verwenden: *P. fusciloris* hat nie helle Knie, also sind alle Tiere, bei denen die Vorder- und Mittelschienen am Grunde keinen schwarzen Fleck tragen, *P. bipunctatus*. Ähnlich verhält es sich mit den Fühlern. *P. fusciloris* hat am Grunde des 2. Gliedes stets einen dunklen Ring, daher sind alle Tiere mit einfarbig hellem 2. Fühlerglied *P. bipunctatus*. Das 1. Fühlerglied ist bei *P. fusiloris* schwarz mit Ausnahme von Grund und Spitze. Tiere mit hellem 1. Fühlerglied sind daher immer *P. bipunctatus*. Auch die Zügel und die Spitze der Stirnschwiele sind bei *P. fusciloris* stets dunkel.

Auffällig ist, daß alle Exemplare von *P. bipunctatus*, die aus dem östlichen Mittelmeergebiet stammen, helle Fühler, helle Vorder- und Mittelschienen und in der Regel auch einen hellen Kopf haben. Aus der Umgebung von Wien dagegen lagen mir nur Tiere mit zum Teil dunkel gefärbten Fühlern, schwarzgefleckten Vorder- und Mittelschienen und in der Regel dunkel gefleckten Kopf (var. *picticornis* Horv.) vor. Aus Dalmatien habe ich indessen beide Formen gesehen und auch Übergangsstücke zwischen beiden. Bei den aus dem Osten stammenden Tieren sind die Fühler überdies länger und schlanker und der Scheitel breiter. Hat man die beiden Extreme nebeneinander, so könnte man sie für getrennte Arten halten. Offenbar aber haben wir es hier mit einem allmählichen Ändern der Art von Westen nach Osten zu tun. Hier liegt eine fortlaufende Rassenschnur (cline) vor.

Die Verbreitung beider Arten ist recht unterschiedlich. *P. fusciloris* lag mir bisher nur aus Südfrankreich und von der Pyrenäenhalbinsel vor. Die Tiere aus Südrußland, die ich sah, waren *P. bipunctatus*. *P. bipunctatus* dagegen sah ich aus Syrien, der Türkei, Dalmatien, Ungarn, Niederösterreich, Italien und Südfrankreich.

8. **Plagiognathus olivaceus** Reuter 1880

In diese Betrachtungen muß auch *P. olivaceus* einbezogen werden. Er steht *P. fusciloris* recht nahe und unterscheidet sich von ihm vorwiegend durch Färbungsmerkmale. Die ersten beiden Fühlerglieder sind völlig schwarz und die Oberseite ist dunkel olivgrau gefärbt. Sieht man jedoch von diesen Färbungsmerkmalen ab, so bleiben recht wenig brauchbare Unterschiede nach.

Die Gestalt ist etwas kleiner und schlanker. In den Größenverhältnissen finden sich kaum Unterchiede. Betrachtet man aber den Kopf des ♂ von vorn (Fig. 35), so erkennt man, daß das Auge doch kleiner ist. Seine Höhe beträgt beim ♂ von *P. olivaceus* nur 58% der Höhe des Kopfes, bei *P. fusciloris* aber 65%. Dadurch erscheint der Kopf bei *P. olivaceus* nach unten stärker verlängert. Die Klauen sind bei *P. olivaceus* (Fig. 12) deutlich kleiner und distal stärker gekrümmt als bei *P. fusciloris* (Fig. 11), das Haftläppchen ist größer.